

Kleine Anfrage

der Abg. Katrin Steinhülb-Joos SPD

und

Antwort

**des Ministeriums des Inneren, für Digitalisierung
und Kommunen**

Polizeieinsätze im Rahmen der Heimspiele des VfB Stuttgarts

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Polizisten waren in den vergangenen fünf Spielzeiten durchschnittlich pro Saison zur Sicherung der Heimspiele des VfB Stuttgarts im Einsatz (bitte aufgeschlüsselt nach Saison, Anzahl der Polizisten und Anzahl der Einsatzstunden)?
2. Welche unterschiedlichen Aufgaben übernehmen die Polizisten, die im Rahmen eines Heimspiels des VfB Stuttgarts eingesetzt werden (bitte unter detaillierter Schilderung der Aufgabengebiete)?
3. Wie hoch waren die Kosten dieser Polizeieinsätze in den vergangenen fünf Spielzeiten (bitte aufgeschlüsselt nach Spielzeit)?
4. Wie hoch waren die Kosten für die Begegnungen des VfB Stuttgarts, die in den vergangenen fünf Spielzeiten als Hochrisikospiele eingestuft wurden (bitte aufgeschlüsselt nach Saison und jeweiligem Hochrisikospiel)?
5. Welche Kriterien sind für die Einstufung einer Begegnung als Hochrisikospiel ausschlaggebend (bitte mit Nennung der Beteiligten, die in diesen Entscheidungsprozess eingebunden werden)?
6. Inwiefern unterscheiden sich Personalanzahl und Ausstattung der Polizei im Rahmen sogenannter Hochrisikospiele in Stuttgart von der Personalanzahl und Ausstattung bei Spielen, die nicht als Hochrisikospiele eingestuft werden (zum Beispiel Einsatz von Wasserwerfern)?
7. Wie viele Straftaten, die Fußballfans zuzuordnen waren, verzeichnete die Polizei im Rahmen ihrer Einsätze bei den Heimspielen des VfB Stuttgarts in den vergangenen fünf Spielzeiten (bitte aufgeschlüsselt nach Spielzeit und Art der Straftaten)?

8. Wie viele Stadionverbote und Betretungsverbote bei Auswärtsspielen wurden in den vergangenen Spielzeiten ihrer Kenntnis nach vonseiten des Vereins, des Verbands bzw. der Polizei für die Heimspiele des VfB Stuttgart ausgesprochen (bitte aufgeschlüsselt nach Saison, Ursachen und der durchschnittlichen Dauer der Verbote)?
9. Wie steht sie zu der von der Innenministerkonferenz geforderten Einführung einer zentralen Stadionverbotskommission beim Deutschen Fußball-Bund (DFB), insbesondere unter Darstellung der möglichen Auswirkungen auf die Beziehungsarbeit in den Vereinen (zum Beispiel durch Fanprojekte)?
10. Wie steht sie zu der Kritik des Landesrechnungshofs, wonach die Kosten für die Polizeieinsätze zur Sicherung von Fußballspielen in der Spielzeit 2023/2024 zu hoch gewesen seien?

7.10.2025

Steinhilb-Joos SPD

Begründung

Anfang des Jahres lehnte das Bundesverfassungsgericht eine Beschwerde der Deutschen Fußball Liga (DFL) ab und erklärte damit, dass die Bundesländer den Dachverband und damit auch die Fußballvereine an den Kosten für die Polizeieinsätze im Rahmen von sogenannten Hochrisikospiele beteiligen dürfen. Kürzlich kritisierte der Landesrechnungshof zudem die Kosten für die Sicherung von Fußballspielen. Gleichzeitig beklagen Polizeigewerkschaften immer häufiger die zahlreichen Überstunden der Polizei.

Diese Kleine Anfrage soll nun einen Überblick über Kosten und Arbeitsaufwand für Polizeieinsätze sowie den Anteil der Hochrisikospiele an den Heimspielen des VfB Stuttgart in der jüngeren Vergangenheit schaffen.

Antwort

Mit Schreiben vom 30. Oktober 2025 Nr. IM3-0141.5-581/50/2 beantwortet das Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Wie viele Polizisten waren in den vergangenen fünf Spielzeiten durchschnittlich pro Saison zur Sicherung der Heimspiele des VfB Stuttgart im Einsatz (bitte aufgeschlüsselt nach Saison, Anzahl der Polizisten und Anzahl der Einsatzstunden)?*
3. *Wie hoch waren die Kosten dieser Polizeieinsätze in den vergangenen fünf Spielzeiten (bitte aufgeschlüsselt nach Spielzeit)?*

Zu 1. und 3.:

Die Fragen 1 und 3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die bei Heimspielen des VfB Stuttgart im Ligabetrieb (ohne Sonderspiele) der vergangenen fünf Spielzeiten eingesetzten Kräfte der Polizei, deren geleisteten Einsatzstunden sowie die entstandenen Kosten sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Seit Einführung der Stadionallianzen bis zum Ausbruch der Coronapandemie sind landesweit jährlich gut zwei Millionen Euro weniger Einsatzkosten angefallen als in vergleichbaren Spielzeiten zuvor. Nach Ende der Coronapandemie wurden durch die Stadionallianzen landesweit mehr als eine Millionen Euro eingespart, davon allein in Stuttgart rund 400 000 Euro.

Die in der Saison 2016/2017 noch vor Initiierung der Stadionallianzen registrierten 679 Straftaten reduzierten sich in der Spielzeit 2019/2020 auf 366 Straftaten. Nach Ende der Coronapandemie liegt die Zahl der Straftaten weit unter diesem Wert.

	2020/2021**	2021/2022**	2022/2023	2023/2024	2024/2025
Anzahl Spiele	17	17	17	17	17
Einsatzkräfte	48	2 273	3 955	3 783	3 232
– pro Spiel	2,8	133	232	222	190
Einsatzstunden	276	15 662	29 052	27 727	21 786
Einsatzkosten in Euro*	17 658	1 002 008	2 006 339	2 044 787	1 607 329
Straftaten	1	80	201	182	89
Verletzte	0	22	39	34	19

* Stundenpauschsätze nach jeweils aktueller VwV Kostenfestlegung, inkl. Raum- und Ausstattungskosten sowie sächl. Verwaltungsaufwand. Die VwV bestimmt dabei den Pauschalsatz pro Arbeitsstunde von Beamtinnen und Beamten der jeweiligen Laufbahngruppe, sie ist jedoch keine Rechtsgrundlage für einen Kostenersatz.

** Spielbetrieb unter Voll- bzw. Teilausschluss von Zuschauern während der Coronapandemie

2. *Welche unterschiedlichen Aufgaben übernehmen die Polizisten, die im Rahmen eines Heimspiels des VfB Stuttgarts eingesetzt werden (bitte unter detaillierter Schilderung der Aufgabengebiete)?*

Zu 2.:

Durch den Polizeivollzugsdienst werden bei Heimspielen des VfB Stuttgart folgende Aufgaben wahrgenommen:

- Raumschutz-, Aufklärungs- und ggf. Interventionsmaßnahmen (grundsätzlich außerhalb des Stadions)
- Anlassbezogene Anzeigenaufnahme und Sachbearbeitung von Straftaten und Ordnungswidrigkeiten inkl. der Einleitung ggf. notwendiger Folgemaßnahmen
- Intervention bei lebensbedrohlichen Einsatzlagen
- Verkehrslenkungsmaßnahmen
- Beweissicherung und Dokumentation
- Videoüberwachung (für polizeiliche Belange im Stadion sowie außerhalb des Stadions)

In Abhängigkeit von der Lage-/Risikobewertung der konkreten Spielbegegnung können zudem Aufgaben der einsatzbegleitenden Öffentlichkeitsarbeit, der Versorgung sowie im Bereich des polizeiärztlichen Dienstes hinzukommen.

4. *Wie hoch waren die Kosten für die Begegnungen des VfB Stuttgarts, die in den vergangenen fünf Spielzeiten als Hochrisikospiele eingestuft wurden (bitte aufgeschlüsselt nach Saison und jeweiligem Hochrisikospiel)?*

Zu 4.:

In der nachfolgenden Tabelle werden die Hochrisikospiele des VfB Stuttgart der vergangenen fünf Spielzeiten der Bundesliga in Stuttgart (Heimspiele) dargestellt:

Saison	Datum	Gegner	Einsatzstunden	Einsatzkosten in Euro*
2020/2021**	/	/	/	/
2021/2022**	8. April 2022	Borussia Dortmund	2 295,75	146 875
	14. Mai 2022	1. FC Köln	2 689,25	172 050
2022/2023	17. September 2022	Eintracht Frankfurt	2 719,25	173 969
	8. November 2022	Hertha BSC	2 820,75	180 463
	18. Februar 2023	1. FC Köln	3 118,00	229 884
	15. April 2023	Borussia Dortmund	2 446,25	180 357
2023/2024	11. November 2023	Borussia Dortmund	4 222,50	311 316
	2. Dezember 2023	Werder Bremen	2 880,00	212 337
	24. Februar 2024	1. FC Köln	2 984,50	220 161
	13. April 2024	Eintracht Frankfurt	3 108,75	229 326
2024/2025	22. September 2024	Borussia Dortmund	2 672,50	197 145
	10. November 2024	Eintracht Frankfurt	3 300,50	243 471

* Stundenpauschsätze nach jeweils aktueller VwV Kostenfestlegung, inkl. Raum- und Ausstattungskosten sowie sächl. Verwaltungsaufwand. Die VwV bestimmt dabei den Pauschalsatz pro Arbeitsstunde von Beamtinnen und Beamten der jeweiligen Laufbahngruppe, sie ist jedoch keine Rechtsgrundlage für einen Kostenersatz.

** Es gab keine Hochrisikospiele während des Spielbetriebs unter Voll- bzw. Teilausschluss von Zuschauern während der Coronapandemie

5. Welche Kriterien sind für die Einstufung einer Begegnung als Hochrisikospiel ausschlaggebend (bitte mit Nennung der Beteiligten, die in diesen Entscheidungsprozess eingebunden werden)?

Zu 5.:

Eine Begegnung wird als sog. Hochrisikospiel eingestuft, sofern mit dem Eintreten polizeilicher Gefahrenlagen mit hoher Wahrscheinlichkeit zu rechnen ist. Um dies prognostisch bewerten zu können wird für jede Spielbegegnung eine sog. Beurteilung der Lage (gemäß der PDV 100) durchgeführt, in welche vielfältige Lagefelder miteinbezogen werden.

Die Einstufung erfolgt durch den Führungs- und Einsatzstab des Polizeipräsidiums Stuttgart unter Berücksichtigung der Expertise der sogenannten Szenekundigen Beamtinnen und Beamten (SKB) des Polizeipräsidiums Stuttgart, SKB des jeweiligen Gastvereins und der Bundespolizei sowie unter intensiver Einbeziehung der Sicherheitsbeauftragten und der Fanbetreuung des VfB Stuttgart.

Herangezogen werden hierbei insbesondere Erkenntnisse aus zurückliegenden Begegnungen des VfB Stuttgart, Informationen zur Personenanzahl und Gewaltbereitschaft der bekannten Störerszenen die dem VfB Stuttgart und der jeweiligen Gastmannschaft zugeordnet werden können, deren aktuelle Verhaltensweisen bei Heim- und Auswärtsspielen sowie der Einstufung des Fanverhältnisses (freundschaftlich, neutral, rivalisierend, feindschaftlich).

6. Inwiefern unterscheiden sich Personalanzahl und Ausstattung der Polizei im Rahmen sogenannter Hochrisikospiele in Stuttgart von der Personalanzahl und Ausstattung bei Spielen, die nicht als Hochrisikospiele eingestuft werden (zum Beispiel Einsatz von Wasserwerfern)?

Zu 6.:

In Bezug auf die Personalanzahl wird nachfolgend exemplarisch anhand der vergangenen Spielzeit 2024/2025 der Unterschied zwischen Hochrisikospiele und Nicht-Hochrisikospiele aufgezeigt:

Saison 2024/2025	gesamt	Nicht-Hochrisikospiele	Hochrisikospiele
Anzahl Spiele	17	15	2
Einsatzkräfte	3 232	2 365	867
– niedrigste Anzahl	/	114	386
– höchste Anzahl	/	227	481
– Mittelwert pro Spiel	ca. 190	ca. 157	ca. 433
Einsatzstunden	21 786	15 813	5 973
– niedrigste Anzahl	/	784,75	2 672,5
– höchste Anzahl	/	1 629,5	3 300,5
– Mittelwert pro Spiel	1 281,5	1 054,2	2 986,5
Einsatzkosten in Euro*	1 607 329	1 166 713	440 616
– Mittelwert pro Spiel	94 549	77 781	220 308
Ordnungsdienst Verein	15 609	13 726	1 883
– Mittelwert pro Spiel	918	915	941,5

* Stundenpauschsätze nach jeweils aktueller VwV Kostenfestlegung, inkl. Raum- und Ausstattungskosten sowie sächl. Verwaltungsaufwand. Die VwV bestimmt dabei den Pauschalsatz pro Arbeitsstunde von Beamtinnen und Beamten der jeweiligen Laufbahngruppe, sie ist jedoch keine Rechtsgrundlage für einen Kostenersatz.

Gegebenenfalls kommen ein erhöhter Personalansatz (siehe Tabelle) und besondere Führungs- und Einsatzmittel (z. B. Wasserwerfer, Drohne, Polizeireiter) in Betracht.

7. Wie viele Straftaten, die Fußballfans zuzuordnen waren, verzeichnete die Polizei im Rahmen ihrer Einsätze bei den Heimspielen des VfB Stuttgart in den vergangenen fünf Spielzeiten (bitte aufgeschlüsselt nach Spielzeit und Art der Straftaten)?

Zu 7.:

Nachfolgend werden die bei Heimspielen des VfB Stuttgart in den vergangenen fünf Spielzeiten registrierten Strafanzeigen aufgelistet:

Delikte	2020/2021**	2021/2022**	2022/2023	2023/2024	2024/2025
Verwendung verfassungsfeindlicher Symbole	0	0	0	1	0
Widerstand gg. Vollstreckungsbeamte	0	3	4	3	1
Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte	0	2	2	5	0
Hausfriedensbruch	1	1	7	4	5
Landfriedensbruch	0	1	0	0	1
Volksverhetzung	0	0	0	1	0
Missbrauch von Notrufen	0	0	1	1	0
Beleidigung	0	14	27	30	12
Körperverletzung	0	23	65	72	28
Nötigung	0	0	0	1	1
Bedrohung	0	0	5	3	1
Diebstahl	0	5	14	9	4

Delikte	2020/2021**	2021/2022**	2022/2023	2023/2024	2024/2025
Raub	0	6	12	2	11
Erschleichen von Leistungen	0	0	1	4	6
Sachbeschädigung	0	3	12	8	7
Verstoß Versammlungsge- setz	0	0	0	6	5
Verstoß BtMG	0	1	0	8	0
Verstoß SprengG	0	17	33	6	0
Sonstige Delikte	0	4	3	18	7

** Spielbetrieb unter Voll- bzw. Teilausschluss von Zuschauern während der Coronapandemie

8. *Wie viele Stadionverbote und Betretungsverbote bei Auswärtsspielen wurden in den vergangenen Spielzeiten ihrer Kenntnis nach vonseiten des Vereins, des Verbands bzw. der Polizei für die Heimspiele des VfB Stuttgarts ausgesprochen (bitte aufgeschlüsselt nach Saison, Ursachen und der durchschnittlichen Dauer der Verbote)?*

Zu 8.:

Bezüglich ausgesprochener Stadionverbote kann keine Auskunft erteilt werden, da es sich hierbei nicht um polizeirechtliche, sondern um zivilrechtliche Maßnahmen der Vereine bzw. des DFB handelt. Aufenthaltsverbote werden nach dem Polizeigesetz Baden-Württemberg durch den Polizeivollzugsdienst lediglich beim Amt für öffentliche Ordnung (AföO) der Landeshauptstadt Stuttgart angeregt.

In den vergangenen drei Spielzeiten wurden durch das AföO Stuttgart folgende Anzahl an Aufenthaltsverboten verfügt:

- Saison 2023/2024: 98
- Saison 2024/2025: 144
- Saison 2025/2026: 2 (Stand: 6. Spieltag)

9. *Wie steht sie zu der von der Innenministerkonferenz geforderten Einführung einer zentralen Stadionverbotskommission beim Deutschen Fußball-Bund (DFB), insbesondere unter Darstellung der möglichen Auswirkungen auf die Beziehungsarbeit in den Vereinen (zum Beispiel durch Fanprojekte)?*

Zu 9.:

Derzeit befasst sich eine Bund-Länder-offene Arbeitsgruppe unter Mitwirkung Baden-Württembergs mit dieser Thematik. Mögliche Auswirkungen auf die Beziehungsarbeit in den Vereinen können in dieser Thematik aktuell nicht bewertet werden, da hinsichtlich der finalen Ausgestaltung einer zentralen Stadionverbotskommission noch kein Einvernehmen erzielt wurde.

10. *Wie steht sie zu der Kritik des Landesrechnungshofs, wonach die Kosten für die Polizeieinsätze zur Sicherung von Fußballspielen in der Spielzeit 2023/2024 zu hoch gewesen seien?*

Zu 10.:

Die Stadionallianzen in Baden-Württemberg sind ein bundesweit beachtetes Erfolgsmodell. Vereine, Verbände, Fanprojekte, Kommunen und Polizei arbeiten hier Hand in Hand für mehr Sicherheit bei Fußballspielen. Und das mit doppeltem Erfolg: mehr Sicherheit und weniger Einsatzstunden der Polizei.

Die Landesregierung ist bestrebt, die Einsatzkosten für Fußballspiele unter Gewährleistung eines hohen Sicherheitsniveaus möglichst gering zu halten. Mit den Stadionallianzen hat die Polizei Baden-Württemberg bewiesen, dass es mit einer kooperativen Vorgehensweise gelingen kann, den erforderlichen Kräfteansatz zu reduzieren.

Nach Einführung der Stadionallianzen zur Saison 2017/2018 hat die Polizei an den relevanten Spielorten in Baden-Württemberg ihre Einsatzstunden bei gleichbleibend hohem Sicherheitsniveau reduziert. Nach der Coronapandemie, in deren Verlauf nahezu keine polizeilichen Einsätze erforderlich waren und auch keine Abstimmungen sowie kein Informationsaustausch in den Stadionallianzen erfolgte, stieg die Anzahl der Einsatzstunden wieder an. Diese Entwicklung ist auf die veränderten Bedingungen nach der Coronapandemie zurückzuführen. So haben sich die Restriktionen während der Coronapandemie nicht unerheblich auf die Zusammenarbeit der Sicherheitsakteure in den Stadionallianzen ausgewirkt, darunter ein Kommunikationsverlust und damit einhergehend eine Reduzierung des Vertrauens gegenüber den Sicherheitsakteuren, eine hohe Anzahl von personellen Veränderungen, insbesondere bei der Polizeiführung, sowie eine Unsicherheit bei der Einschätzung des Kräftebedarfs vor dem Hintergrund einer veränderten Fanszene.

Mit einer Stadionallianz-Offensive ist es dem Innenministerium in der Saison 2024/2025 gelungen, die Zusammenarbeit neu aufzubauen und diese auf die veränderte Fanszene auszurichten. Damit ist neues Vertrauen gewachsen, das sich auch in den Zahlen niederschlägt. So konnte die Polizei Baden-Württemberg, trotz der gestiegenen Anzahl von meldepflichtigen Spielen und Zuschauern, die erfolgskritischen Zahlen wieder – zum Teil deutlich – reduzieren. Durch weniger Einsatzstunden der Polizei wurden rund eine Millionen Euro eingespart. Es gab 13 Verletzte und 235 Straftaten weniger, vor allem die Gewaltdelikte im Zusammenhang mit dem Spielbetrieb sind um knapp 30 Prozent zurückgegangen. Fußballspiele werden immer sicherer und dazu tragen ganz maßgeblich die Stadionallianzen bei. Das zeigt einmal mehr: Die Stadionallianzen wirken.

Die Einführung und Entwicklung des Konzeptes der Stadionallianzen in Baden-Württemberg findet bundesweit und zwischenzeitlich auch außerhalb Deutschlands große Beachtung. Die Länder Niedersachsen und Hessen haben das Erfolgsmodell schon frühzeitig übernommen. Mittlerweile wird es zudem auch in Berlin, Bremen und Sachsen angewandt. Darüber hinaus hat auch der Freistaat Bayern bekanntgegeben, das in Baden-Württemberg entwickelte Modell auf das gesamte Land Bayern auszurollen. Die Swiss Football League hat es für die Super League in der Schweiz sogar zur Lizenzaufgabe für die Saison 2024/2025 gemacht.

Der Innenminister hat sich mehrfach vor Ort über die Sicherheitsmaßnahmen bei Fußballspielen informiert und den Einsatzkräften für ihre Arbeit gedankt, zuletzt am 16. August 2025 anlässlich des Franz-Beckenbauer-Supercups 2025 in der MHP-Arena in Stuttgart.

Strobl

Minister des Inneren,
für Digitalisierung und Kommunen